



Gemeinsame Presseinformation

AOK – Die Gesundheitskasse in Rheinland-Pfalz
BKK-Landesverband Mitte
IKK Südwest
Knappschaft, Regionaldirektion Saarbrücken
LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) – Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Mainz, 4. November 2011

Krankenkassen in Rheinland-Pfalz unterstützen Selbsthilfe im Jahr 2011 mit 883.869 Euro

**AOK Rheinland-Pfalz übernimmt Federführung für die
Gemeinschaftsförderung – Zuschüsse zur Selbsthilfe jetzt beantragen**

883.869 Euro haben die gesetzlichen Krankenkassen für die pauschale Förderung von Selbsthilfe-Einrichtungen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2011 zur Verfügung gestellt. Auch im kommenden Jahr werden Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen im Gesundheitsbereich in Rheinland-Pfalz unterstützt werden. Die Federführung für die Gemeinschaftsförderung obliegt in den Jahren 2012 und 2013 der AOK Rheinland-Pfalz.

Die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) unterstützt auf Basis eines gemeinsamen Fonds, in den alle gesetzlichen Krankenkassen einen festgelegten Beitrag einzahlen, Selbsthilfeeinrichtungen im Rahmen der sogenannten Pauschalförderung. Die Gelder können die Selbsthilfeeinrichtungen beispielsweise für Büroausstattung, Druckmedien, Fortbildungen, Raum- oder Sachkosten verwenden.

Im Jahr 2011 hat die GKV in Rheinland-Pfalz im Rahmen der Pauschalförderung 530 Selbsthilfegruppen, 37 Selbsthilfeorganisationen und 4 Selbsthilfekontaktstellen mit mehr als 883.869 Euro unterstützt. Davon entfielen 290.419 Euro auf Selbsthilfegruppen, 261.450 Euro auf Selbsthilfeorganisationen sowie 332.000 Euro auf Selbsthilfekontaktstellen.

„Die Krankenkassen in Rheinland-Pfalz halten die Selbsthilfe für sehr wichtig und setzen sich daher im Sinne des gesetzlichen Auftrags dafür ein, dass entsprechende Gruppen gefördert werden, damit sie weiterhin Menschen helfen können, mit ihrer Krankheit zurecht zu kommen“, sagt Frank Spaniol, Vorstand der IKK Südwest, die in den beiden vergangenen Jahren die Federführung bei der Selbsthilfeförderung übernommen hatte.

Selbsthilfeeinrichtungen unterstützen Menschen dabei, sich mit ihrer Erkrankung auseinanderzusetzen und zu lernen, damit umzugehen. Behinderte, chronisch Kranke und Menschen mit psychischen Problemen suchen hier Rat und Hilfe. Daher fördern die Krankenkassen in Rheinland-Pfalz die Arbeit dieser wichtigen Einrichtungen bereits seit vielen Jahren. Dabei soll bewusst Institutionen und Vereinen geholfen werden, die sich dafür engagieren, Betroffenen bei der Bewältigung ihrer Krankheit und beim Umgang mit ihr beizustehen.

Zur „GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Rheinland-Pfalz“ haben sich die gesetzlichen Krankenkassen zusammengeschlossen, um gemeinsam über die Anträge der Pauschalförderung von Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen in Rheinland-Pfalz zu entscheiden. Dazu gehören AOK, BKK, IKK, Knappschaft, LKK und der Verband der Ersatzkassen (vdek). An der Beratung über die Vergabe der Fördermittel werden Vertreter der Selbsthilfe beteiligt. In Rheinland-Pfalz sind das: Der Paritätische Wohlfahrtsverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., die Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen, die Landesarbeitsgemeinschaft für Selbsthilfe Behinderter in Rheinland-Pfalz sowie der Kreuzbund Diözesanverband Mainz e.V.

Anträge auf Pauschalförderung können ab sofort bis 31. Januar 2012 schriftlich an folgende Adresse gestellt werden:

AOK - Die Gesundheitskasse in Rheinland-Pfalz, Referat Gesundheitsförderung

Virchowstr. 30

67304 Eisenberg

Telefon: 0 63 51/4 03-0

E-Mail: aok.rheinlandpfalz@rp.aok.de

Antragsformulare sind bei der AOK Rheinland-Pfalz, den Krankenkassen in Rheinland-Pfalz und bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen oder können im Internet unter www.selbsthilfe-rlp.de herunter geladen werden.

Federführend für die Presseinformation:

IKK Südwest

Wilfried Both

Wilhelm-Stöppler-Platz 2

56070 Koblenz

Tel. 02 61/80 81-62

E-Mail: wilfried.both@ikk-sw.de